

# „STADTTEIL DIETENBACH IST NICHT NOTWENDIG“



*Das landwirtschaftlich genutzte Dietenbach-Gelände (Foto: M. Falkner)*

Dass der neu geplante Stadtteil Dietenbach viel zu teuer werden wird und schon aufgrund der jetzigen Berechnungen ein Defizit von über 50 Mio. Euro aufweist, ist mittlerweile allgemein bekannt und wird auch von niemandem bestritten. Dass es dadurch unmöglich sein wird, den benötigten bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, ist auch klar und unbestreitbar. Nun kommt aber noch der Aspekt hinzu, dass die Grundlage für den errechneten Wohnflächenbedarf, der als Begründungsgrundlage dient, unrealistisch und offensichtlich „herbeigerechnet“ ist.

In einem Schreiben an den Gemeinderat vom 24.09. und in einer Presseerklärung vom 26.09.2016 fordert die gemeinnützige Arbeitsgemeinschaft ECOtrnova einen Stopp des städtebaulichen Wettbewerbs Dietenbach, um der Stadt unnötige Millionen-Kosten zu ersparen. Dietenbach, so der Verein, sei „nicht notwendig“. Der angebliche Bedarf für den Neubau des Stadtteils Dietenbach beruhe auf einer „seltsamen“, unrealistischen Berechnung, bei der Wohnflächen für alle in Freiburg jedes Jahr bis 2030 erhöht werden.

Dazu schreibt der Verein ECOtrnova:

„Gemeinderatsmehrheit und Stadt wollen den Neubaustadtteil Dietenbach bauen für den Luxus, die Wohnflächen pro Kopf für alle Freiburger bis 2030 um 18 mal jährlich

um 0,2 qm zu erhöhen, also um 3,6 qm, für eine 4- Personen-Familie sind das rund 14 qm mehr oder typisch monatlich 140 Euro höhere Warmmiete. Wer kann das bezahlen?“

„Die Aufgabe, Wohnraum für eine wachsende Einwohnerschaft zu schaffen, umfasst nicht die Aufgabe, den Wohnraum pro Kopf für alle in Freiburg jährlich zu vergrößern. Gerade das haben jedoch Stadt und Gemeinderat zu einer entscheidenden Grundlage für den angeblichen Bedarf für Dietenbach gemacht“, so ECOtrinoa-Vorsitzender Dr. Georg Löser.

Der Verein ECOtrinoa riet dem Gemeinderat und der Stadt nun, den jährlichen Pro-Kopf-Wohnflächenzuwachs für alle Freiburger als Hauptgrundlage für Dietenbach abzuschaffen, den anstehenden städtebaulichen Wettbewerb für Dietenbach zu stoppen, die hohen Kosten zu sparen und sich auf die Alternativen zu konzentrieren. Weit über 100 Hektar landwirtschaftliche Flächen würden sonst bei Dietenbach unnötig vernichtet, und es würde von der Stadt versucht, Landwirte zu enteignen für ein angebliches Gemeinwohl, das unter den von der Stadt angeführten Voraussetzungen gar nicht vorliege.

Siehe dazu: ECOtrinoa Brief an Gemeinderat und OB zu Wohnflaechen und Dietenbach

Und: ECOtrinoa zu Bedarfsnachweis Dietenbach

ECOtrinoa e.V. ist eine Arbeitsgemeinschaft in Freiburg und Region ansässiger Umweltinstitute, Vereine, Fach-Büros und Bürger. Sie ist organisiert als ein gemeinnütziger kooperativer Verein für Umwelt- und Verbraucherschutz, Energie und Klimaschutz, insbesondere am südlichen Oberrhein.